

## Kolosser 1, 24-27

gehalten:

am 6. Januar 2018 (Epiphaniastag) in Bremen (Bethlehemsgemeinde)

am 7. Januar 2018 (Epiphaniastag) in Brunsbrock (St. Matthäus-Gemeinde)

am 7. Januar 2018 (Epiphaniastag) in Stellenfelde (St. Matthäus-Gemeinde)

Kanzelsegen: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. Amen.

Gottes Wort für die Predigt zum Epiphaniastag steht im Brief des Apostels Paulus an die Kolosser im 1. Kapitel:

**24) Nun freue ich mich in den Leiden, die ich für euch leide, und erstatte an meinem Fleisch, was an den Leiden Christi noch fehlt, für seinen Leib, das ist die Gemeinde.**

**25) Ihr Diener bin ich geworden durch das Amt, das Gott mir gegeben hat, dass ich euch sein Wort reichlich predigen soll,**

**26) nämlich das Geheimnis, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber ist es offenbart seinen Heiligen,**

**27) denen Gott kundtun wollte, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.**

Lasst uns beten: Lieber Herr Jesus Christus, du bist das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet: Wir bitten dich, erleuchte jetzt auch unsere Herzen, dass wir dich als unseren Heiland hören und erkennen und nach dieser Welt bei dir in die himmlische Herrlichkeit kommen. Dazu hilf durch diese Predigt und schenke uns deinen Heiligen Geist. Amen.

Liebe Geschwister in Jesus Christus!

Es soll eines der interessantesten Geheimnisse unserer Tage sein, das am letzten Freitag gelüftet wurde: „Fire and Fury – Inside the Trump White House“, zu Deutsch: „Feuer und Wut: In Trumps Weißem Haus“. Das mit großer Spannung erwartete Enthüllungsbuch „Fire and Fury“ wurde von dem Journalisten Michael Wolff geschrieben, der darin auf Grundlage von sieben Monaten Recherche im Weißen Haus und angeblich 200 Interviews ein chaotisches Bild der Machtzentrale unter dem amerikanischen Präsidenten zeichnet. Die Versuche, juristisch gegen die Veröffentlichung vorzugehen, scheiterten. Eigentlich sollte es erst am kommenden Montag erscheinen, doch nun hielt man den letzten Freitag schon für den geeigneten Zeitpunkt. Die Nachfrage ist beispiellos und nicht wenige werden das Buch wohl mit Genuss lesen, um ihre Meinungen, die sie sowieso schon über den Präsidenten haben, bestätigen zu lassen.

Der US-Präsident selbst bezeichnet das Buch als Werk „voller Lügen, Fehlinterpretationen und Quellen, die nicht existieren“ und kritisiert, dass er mit dem Autor nicht ein Wort gewechselt habe. Die Frage, die sich hier stellt, ist, wie gut das Ganze tatsächlich recherchiert ist.

Enthüllungen, Veröffentlichungen von Geheimnissen und Skandale – irgendwie scheint das in unserer heutigen Zeit ganz oben auf der Tagesordnung zu stehen: Die Gesellschaft giert geradezu danach, dass wieder irgendetwas aufgedeckt und entlarvt wird.

Sogenannte „Whistleblower“, also Skandal aufdecker, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit bringen, sind gefragt. Sie genießen hohes Ansehen, begeben sich aber auch selbst in Gefahr. Julian Assange ist wohl einer der berühmtesten Aufdecker mit seiner Plattform „wikileaks“.

Doch wenn man es genau nimmt: So neu ist das Ganze gar nicht. Der Apostel Paulus berichtet uns im Kolosserbrief heute auch von einem „Whistleblower“. Er schreibt von jemandem, der einen echten Skandal aufgedeckt hat und wichtige Informa-

tionen aus dem geheimen Zusammenhang in die Öffentlichkeit trägt, wenn er in etwa schreibt:

**Durch das Amt, das Gott mir gegeben hat, predige ich euch sein Wort, nämlich das Geheimnis, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber ist es offenbart seinen Heiligen, denen Gott kundtun wollte, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.**

Paulus berichtet von dem großen Whistleblower, der Himmel und Erde geschaffen hat: Von dem allmächtigen und barmherzigen Gott, der den Apostel selbst zu einem Skandalaufdecker macht, indem er ihn beauftragt, das große Geheimnis weiterzugeben! Wie das Geheimnis heißt?

Es lautet: Gott ist nicht ein unendlich ferner, unberechenbarer, furchtbarer, bedrohlicher Gott. Er ist auch nicht bloß der Gott eines ganz bestimmten Volkes, sondern Gott ist ein Gott, der sich für uns Menschen, ja, für alle Menschen ganz klein macht, uns gerade so ganz nahekommt, uns gerade so zeigt, wer er wirklich ist: die Liebe in Person, ein Gott, der nur eine Sehnsucht, nur einen Wunsch hat: dass wir Menschen für immer mit ihm in seiner Gemeinschaft, in seiner Herrlichkeit leben.

Mit Christus hat Gott dieses große Geheimnis endlich gelüftet. Diese Enthüllung hatte Gott schon immer mit ihm in seinem Heilsplan vorgesehen und gewusst, dass das mit ihm genau der richtige Zeitpunkt sein würde.

Doch ist das wirklich ein Geheimnis? Wissen wir das nicht schon längst? Ich stelle mir vor, dass in dem Buch „Fury and Fire“ über Trump lediglich Dinge drinstehen, die sowieso schon jeder weiß... Das Buch wäre ein totaler Flop! Der Autor Michael Wolff hätte vermutlich sein letztes Buch geschrieben, denn Whistleblower, die Informationen weitertragen, die sowieso schon jeder kennt, sind keine Whistleblower, sondern nur Wichtiguer. Also bitte, Paulus: Wo ist das große Geheimnis?

Liebe Gemeinde, sollte es so sein, dass wir dieses Geheimnis einfach achselzuckend zur Kenntnis nehmen und es uns nicht weiter kratzt, müssen wir uns in der Tat gründlich hinterfragen, ob wir eigentlich verstanden haben, was da an Weihnachten passiert ist! Da müssen wir uns kräftig hinterfragen, ob wir wirklich kapiert haben, vor wem die Weisen aus dem Morgenland da niederknien.

Das, was Paulus an die Kolosser und somit auch an uns schreibt, ist ein echter Skandal. Das kann sich kein vernünftiger Mensch ausdenken: Seit dem Sündenfall im Paradies ist Gott eigentlich mit uns fertig! Da hat der Mensch das Vertrauen, das Gott in ihn gesetzt hatte, tüchtig verloren. Und von wie viel Bösem und Schlechtem ist unsere Welt durchflutet. Woche für Woche, Tag für Tag.

Doch Gott ist nicht mit uns fertig. Nein, er legt sich in einen Futtertrog, in einen Fressnapf, aus dem sonst Ochs und Esel fressen – das ist die unglaublichste Nachricht der Welt.

Und es geht ja noch weiter: Dieser Gott legt sich nicht nur in die Krippe, nein, er lässt sich aufs Kreuz legen, er lässt sich absichtlich hinrichten!

Das ist das Bild, das Gott von sich zeichnet: Krippe und Kreuz! Ein echter Skandal, der hier aufgedeckt wird. So will Gott uns gewinnen. So will er dein Herz erreichen, damit du nicht hoffnungslos und traurig durch diese Welt gehst, sondern damit der Himmel über dir aufgeht und du weißt, dass du auf das ewige Leben mit dem Vater im Himmel zugehst, der sich in den Staub und Schmutz der Welt begeben hat, um uns zu erlösen! Um uns vor der ewigen Verdammnis zu retten und uns aus Schuld und Sünde zu befreien!

Ja und das ganze geht noch weiter. Paulus schreibt:

**Ich soll das Geheimnis predigen, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber ist es offenbart seinen Heiligen, denen Gott kundtun wollte, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.**

Christus in euch! Christus in uns!

Paulus wird nicht müde das immer wieder zu betonen und deshalb kann ich ich auch nicht müde werden euch und auch mir das immer wieder zu erzählen, dass dieser Christus nicht nur vor 2000 Jahren auf dieser Erde war, sondern immer und immer wieder den Kontakt und die Verbindung zu uns herstellt.

Christus in euch! Christus in uns! Dieser Christus verspricht nicht nur, dass er ab und an mal an uns denkt oder wir mit ihm im Gebet reden dürfen. Nein, er erwählt unsere Herzen als seinen Wohnort. Er erwählt uns Menschen, um sich leibhaftig mit uns zu verbinden.

Das tut er gleich wieder im Heiligen Abendmahl. Denn er hat sich nicht nur in die Krippe und aufs Kreuz legen lassen, sondern legt sich dir gleich wieder in den Mund, auf deine Zunge mit seinem Leib und Blut! Christus in uns! Das ist ein echter Skandal, der so unglaublich klingt, als wäre er erfunden. Aber Christus hat es selbst gesagt! Und wenn das stimmt, was da an Weihnachten, Karfreitag und Ostern passiert ist, dann lässt die-

ser Gott doch nichts unversucht, um dir und mir immer wieder zu begegnen. Weil er unsere Schwachheit kennt, weil er weiß, wie es uns geht, wenn morgen die Woche wieder losgeht und all das, womit wir uns abmühen und abplagen! Christus in uns! Im Heiligen Abendmahl wird es konkret!

Wie das vor sich geht, das ist ein tatsächlich ein echtes Geheimnis. Es ist daher kein Zufall, dass das lateinische Wort „sacramentum“ auch „Geheimnis“ übersetzt werden kann.

Liebe Gemeinde, über das Buch „Fire and Fury“ von Michael Wolff wird es unterschiedliche Meinungen geben. Die einen werden es mit Genuss lesen. Präsident Trump aber geht vehement dagegen vor, weil er es schlichtweg als unwahr empfindet.

So verhält es sich leider auch mit dem Geheimnis, das Gott geoffenbart hat: Christus in euch!

Viele Menschen wollen dieses Geheimnis nicht hören und es ist ihnen weiterhin verborgen ist. In der letzten Woche habe ich mich an die Statistik für 2017 gemacht, in der wir Pastoren angeben müssen, wie viele Glieder zu unserer Gemeinde gehören, in welche Altersgruppe sie einzusortieren sind, wie viele Abendmahls- und Predigtgottesdienste wir gefeiert haben...



Dabei trifft es mich immer wieder, dass knapp die Hälfte der konfirmierten Gemeindeglieder, die die Möglichkeit zum Empfang des Heiligen Abendmahls haben, diese in 2017 nicht wahrgenommen haben! Wir haben etwa 45 Prozent sogenannte Abendmahlsrestanten.

Da kommt der Herr Christus immer und immer wieder und lüftet sein Geheimnis, und es interessiert viele überhaupt nicht. Ja, vielen geht es so, wie dem Präsidenten Trump, der das Buch, das über ihn erschienen ist für ein Buch hält „voller Lügen, Fehlinterpretationen und Quellen, die nicht existieren“ und er kritisiert, dass er mit dem Autor nicht ein Wort gewechselt habe. Und so halten auch viele die Bibel für ein Buch „voller Lügen, Fehlinterpretationen und Quellen, die nicht existieren“ und mit dem Autor könne man ja auch nicht reden.

Liebe Gemeinde, das Buch, das Michael Wolff über Donald Trump geschrieben hat, wird vermutlich Wahres und Unwahres preisgeben. Es mag auch deine Neugier befriedigen können und einiges bestätigen oder widerlegen. Aber Entscheidendes wird sich dadurch für dein Leben wohl kaum ändern.

Aber ob Gott Recht hat, was er da mit Christus von sich preisgibt, ob Gott Recht hat mit dem, was er in der Bibel von sich

preisgibt, das wird viel mehr befriedigen als nur deine Neugier. Denn dass Gott in Jesus Christus auf dieser Erde erschienen ist und sein Leben für dich in den Tod gegeben hat, das hat weitreichende Konsequenzen für dich. Daran entscheidet sich, was mit dir nach dem Tod einmal passieren wird. Er hat sich für dich in die Krippe legen lassen, er hat sich für dich in den Tod begeben, er ist für dich auferstanden, und er kommt zu dir mit seinem Leib und Blut, um deinem Leben ein Ziel, einen Sinn und den ewigen Frieden zu geben! Oder wie Paulus es hier schreibt: **Christus ist [...] die Hoffnung der Herrlichkeit.**

Die Hoffnung auf das ewige Leben! Wer an ihn glaubt, der hat das ewige Leben, denn Jesus sagt:

**„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“** (Johannes 14, 6)

Mit dem Urheber der Heiligen Schrift, Gott selbst, kannst und darfst du immer wieder reden im Gebet!

Liebe Gemeinde, es geht am Epiphaniastag darum, dass alle Menschen, besonders diejenigen, die Gott noch nicht oder nicht mehr kennen, von ihm erfahren. Und so bringt Gott sein Geheimnis und seine Wahrheit seit mehr als 2000 Jahren unter die Leute, indem er dazu Personen benutzt. Paulus schreibt:

**Der Gemeinde bin ich ein Diener geworden durch das Amt, das Gott mir gegeben hat, dass ich euch sein Wort reichlich predigen soll.**

Wer diesem Christus vertraut, der ist gewiss nicht alle Probleme los. Paulus hat das selbst erlebt, weil er diesen Brief aus dem Gefängnis herausschreibt. Er sitzt dort aufgrund seines Glaubens. Und auch wir haben Probleme, Sorgen, Krankheiten und der Tod zeigt seine gefährliche Macht auch bei uns immer wieder.

Und gerade sogenannte „Whistleblower“, also Leute, die das Geheimnis von Gottes Sohn anderen weitererzählen, begeben sich damit selbst in Gefahr. Paulus ist ein solches Beispiel und von vielen werden wir am kommenden Sonntag hören, wenn wir für die verfolgten Christen beten.

Doch die Geschichte des gekreuzigten und auferstandenen Jesus geht auch nach Ostern weiter, er lebt in seiner Kirche weiter, die sein Leib ist. Und so können wir gewiss sein:

Auch in unserem Leiden sind wir darin nie allein, sondern gerade auch im Leid mit Jesus untrennbar verbunden.

Was wir auch in unserem Leben erfahren mögen: Auch in allem Dunklen, was wir in unserem Leben durchmachen müssen,

bleibt das Geheimnis gelüftet: Christus in euch – die Hoffnung der Herrlichkeit.

Und so wird über das Buch von Michael Wolff in ein paar Jahrzehnten vermutlich niemand mehr sprechen.

Über Christus und sein Wort wird seit vielen 1000 Jahren gesprochen. Und er wird auch weiterhin Bestand haben und vielen Menschen Trost, Hoffnung und das ewige Leben schenken. Darauf kannst du dich verlassen. Amen.

Kanzelsegen: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.